

HINTER DER MAUER

GLIENICKE
ORT DER
DEUTSCHEN
TEILUNG

Hinter der Mauer.
Glienicke – Ort der deutschen Teilung

SONDERVERANSTALTUNGEN

DIE VERANSTALTUNGEN FINDEN IN DER ORANGERIE DES
SCHLOSSES GLIENICKE | KÖNIGSTRASSE 36 | 14109 BERLIN STATT.

EINTRITT 5 EURO | ERMÄSSIGT 3 EURO

19.6. – 3.10.2011 AUSSTELLUNG

SCHLOSS GLIENICKE
ORANGERIE
KÖNIGSTRASSE 36
14109 BERLIN
DIENSTAG BIS SONNTAG
10-18 UHR
EINTRITT 8 EURO
ERMÄSSIGT 5 EURO

WWW.HINTER-DER-MAUER.DE

DO. 14.7.2011 | 20 UHR

Im Schatten der Mauer

Film von Beate F. Neumann über das Sperrgebiet Klein-Glienicke HFF 1990 (28 Min.) mit anschließender Diskussion

Beate F. Neumann drehte im Frühjahr 1990 die noch kompletten Grenzanlagen in Klein-Glienicke. Die einzigartigen Aufnahmen zeigen auf beeindruckende Weise die hermetische Abriegelung des Ortes. Sie sprach mit Anwohnern und Angehörigen der Grenztruppen über das Leben »im Schatten der Mauer«. Die damals 23-jährige Studentin der HFF widmete den Film ihrer 3 Monate alten Tochter Julia, damit sie sich ein »Bild des Unvorstellbaren« machen kann, wenn die »Mauer« nur noch ein abstrakter Begriff aus dem Geschichtsbuch sein würde. Julia – heute 21 Jahre alt – hat den Film ihrer Mutter aber noch nie gesehen. Wie wird sie an diesem Abend auf den Film reagieren?

Nach der Filmvorführung wird es eine Diskussion mit der Filmemacherin Beate F. Neumann, ihrer Tochter Julia Neumann und Robert Lau geben. Er war damals einer der »Protagonisten« – als Vier-jähriger kommentierte er auf dem Schoß seiner Oma den Mauerabritt in Klein-Glienicke.

Eine 21-jährige Studentin und ein 24-jähriger Bundeswehrsoldat – was wissen sie über die Mauer? Was haben sie darüber im Laufe ihrer Schulzeit und Ausbildung gelernt? Wie wichtig ist ihnen das Thema grundsätzlich? An der Diskussion wird auch die Museumspädagogin Bettina Altendorf von der Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde teilnehmen.

Moderation: Jens Arndt

SO. 7.8.2011 | 19 UHR 30

Geboren mit der Mauer

In Klein-Glienicke konnten die Grenzanlagen der DDR nicht übersehen werden, sie waren allgegenwärtig. Die Veranstaltung widmet sich der »Generation Mauer« in Klein-Glienicke, die die ersten Bilder ihres Lebens mit der Mauer verbindet. Fünf Zeitzeugen blicken zurück auf die Zeit der deutschen Teilung in Klein-Glienicke. Sie berichten von ihren Erfahrungen, ihrem Alltag in Klein-Glienicke und dem Gefühl des »Eingemauert-Seins«. Welche Bedeutung hat die Mauer für sie heute?

Die Podiumsdiskussion wird mit der Einspielung von privaten Fotos der Zeitzeugen untermalt.

Gäste: Tatjana Lau; Kerstin Zöllner, Michael Zajonz, Ingmar Grzimek, Jörg Seelig

Moderation: Jens Arndt

HINTER DER MAUER

GLIENICKE
ORT DER
DEUTSCHEN
TEILUNG

Hinter der Mauer. Glienicke – Ort der deutschen Teilung

SONDERVERANSTALTUNGEN

DIE VERANSTALTUNGEN FINDEN IN DER ORANGERIE DES
SCHLOSSES GLIENICKE | KÖNIGSTRASSE 36 | 14109 BERLIN STATT.

EINTRITT 5 EURO | ERMÄSSIGT 3 EURO

19.6. – 3.10.2011 AUSSTELLUNG

SCHLOSS GLIENICKE DIENSTAG BIS SONNTAG
ORANGERIE 10-18 UHR
KÖNIGSTRASSE 36 EINTRITT 8 EURO
14109 BERLIN ERMÄSSIGT 5 EURO

WWW.HINTER-DER-MAUER.DE

SO. 21.8.2011 | 19 UHR 30

Eine Flucht und ihre Folgen

In der regnerischen Nacht des 15. Juni 1971 stellte das Ehepaar Schimpfermann spontan die Obstleiter ihrer Nachbarin an die Mauer vor ihrem Haus und kletterte mit ihrem zweijährigen Sohn und sechs Monate alten Baby in den Westen. Ihre Flucht war folgenreich, denn Helmut-Henning Schimpfermann war nicht nur junger Redakteur der Zeitung »Brandenburgische Neueste Nachrichten« in Potsdam, sondern auch Stadtverordneter der National-Demokratischen Partei Deutschlands (NDPD). Nach seiner Flucht wurden die Partei- und Staatsorgane aktiv. In ihr Visier gerieten nicht nur Angehörige, sondern auch Freunde und Kollegen wie Erhart Hohenstein. Der DDR-Staats Sicherheitsdienst setzte im Laufe der Jahre 21 inoffizielle Mitarbeiter auf ihn an.

Auf dem Podium sprechen Brigitte und Helmut-Henning Schimpfermann, Erhart Hohenstein und Diethelm Strebe über die Flucht und ihre weitreichenden Folgen. Ihr gemeinsamer Rückblick wird durch Fotos, Stasi-Berichte und weitere Dokumente illustriert, die während des Gespräches präsentiert werden.

Moderation: Jens Arndt

SO. 4.9.2011 | 19 UHR 30

Der steinerne Horizont. Ein Schülerprojekt zur Mauer

Die Klage über die Unwissenheit von Jugendlichen über die jüngste deutsche Vergangenheit wird immer wieder laut. Ist dieses Urteil gerechtfertigt?

16 SchülerInnen der Waldorfschule Potsdam setzten sich 2011 filmisch mit dem Thema Mauer auseinander. Sie recherchierten Fakten, verfassten Texte und interviewten Zeitzeugen über das Grenzsysteem in Potsdam. Entstanden ist ein 57-minütiger Dokumentarfilm, in dem Klein-Glienicke als besonderes Sperrgebiet eine wichtige Position einnimmt. Der preisgekrönte Film entstand in Zusammenarbeit mit der Projektwerkstatt »Lindenstraße 54« und wurde von der Bundesstiftung Aufarbeitung gefördert.

Nach der Vorführung des Filmes werden zwei SchülerInnen, die projektleitende Lehrerin Sybilla Hesse und die Gedenkstättenlehrerin Catrin Reich, die als Zeitzeugin und Beraterin das Filmprojekt unterstützt hat, von ihren Erfahrungen berichten. Prof. Dr. Klaus Schroeder vom Forschungsverbund SED-Staat der FU Berlin, der das DDR-Bild von Schülern und Jugendlichen erforscht hat, ergänzt die Podiumsrunde. Gibt es generelle Wissensdefizite bei Schülern in Brandenburg und Berlin zum Thema DDR-Diktatur und deutsche Teilung? Wenn ja, welche und wie können sie überwunden werden?

Moderation: Jens Arndt

HINTER DER MAUER

GLIENICKE
ORT DER
DEUTSCHEN
TEILUNG

Hinter der Mauer.
Glienicke – Ort der deutschen Teilung

SONDERVERANSTALTUNGEN

DIE VERANSTALTUNGEN FINDEN IN DER ORANGERIE DES
SCHLOSSES GLIENICKE | KÖNIGSTRASSE 36 | 14109 BERLIN STATT.

EINTRITT 5 EURO | ERMÄSSIGT 3 EURO

19.6. – 3.10.2011 AUSSTELLUNG

SCHLOSS GLIENICKE DIENSTAG BIS SONNTAG
ORANGERIE 10-18 UHR
KÖNIGSTRASSE 36 EINTRITT 8 EURO
14109 BERLIN ERMÄSSIGT 5 EURO

WWW.HINTER-DER-MAUER.DE

SO. 25.9.2011 | 19 UHR 30

Der unbekannte Ort

Als im November 1989 die Mauer fiel, konnte man die »Sondersicherheitszone« Klein-Glienicke erstmals ohne Passierschein betreten. Viele Menschen kamen, um diese »terra incognita« – diesen unbekannteten Ort – das erste Mal zu betreten. Wir stellen mit Peter Rohn und Rolf Hirche zwei Männer vor, die mit ganz unterschiedlicher Perspektive dieser einst hermetisch abgeriegelten Zone begegneten. Der Potsdamer Peter Rohn mit dem »Ostblick« und der West-Berliner Rolf Hirche mit dem »Westblick«. Beide haben auf ihren »Exkursionen« nach Klein-Glienicke fotografiert. Besonders Rohn hat in einer beeindruckenden Sequenz von Fotos ein gültiges Zeugnis dieser Zeit geschaffen.

Diskussion mit Peter Rohn und Rolf Hirche sowie einer Präsentation mit ihren Fotos aus der Zeit der Maueröffnung in Klein-Glienicke.

Moderation: Jens Arndt

Kontakt:

Stiftung Berliner Mauer

Thomas Klein

presse@berliner-mauer-gedenkstaette.de

030.467 9866 61

kultur.pur

Heike Neumann und Christina Manoliu

kultur.pur@email.de

0176.83283354, 0160.8866695



DAS PROJEKT WIRD GEFÖRDERT MIT MITTELN DER STIFTUNG DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN, DES BEAUFTRAGTEN DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN, DER BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR, DER LANDESGESELLSCHAFT KULTURPROJEKTE BERLIN GMBH, DES PRESSE- UND INFORMATIONSAMTES DER BUNDESREGIERUNG, DES RUNDFUNKS BERLIN-BRANDENBURG, DES MINISTERPRÄSIDENTEN DES LANDES BRANDENBURG, DES MINISTERIUMS FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KULTUR DES LANDES BRANDENBURG, DER LANDESHAUPTSTADT POTSDAM, DER BRANDENBURGISCHEN LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG, DER LANDESBEAUFTRAGTEN ZUR AUFARBEITUNG DER FOLGEN DER KOMMUNISTISCHEN DIKTATUR, DES LANDESBEAUFTRAGTEN FÜR DIE UNTERLAGEN DES STAATSSICHERHEITSDIENSTES DER EHEMALIGEN DDR, BERLIN. BESONDERER DANK GILT FERNER DER BAYER AG, DER SAPINDA DEUTSCHLAND GMBH, BERLIN, DER FREYBEUTER MANUFAKTUR, POTSDAM, DER MÄRKISCHEN ALLGEMEINEN ZEITUNG, DER FIRMA KLOSTERS BAUSTÖFWEWERKE, POTSDAM, DER REWE UNTERHALTUNGSELEKTRONIK GMBH, DER SWF/EPF GMBH, DER FIRMA BRUN & BOHM, POTSDAM SOWIE ZAHLEICHEN WEITEREN FÖRDERERN.

EINE AUSSTELLUNG DER
STIFTUNG BERLINER MAUER
IN KOOPERATION MIT DER
STIFTUNG PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND
GÄRTEN BERLIN-BRANDENBURG

UNTER SCHIRMHERRSCHAFT DES PRÄSIDENTEN DES ABGEORDNETENHAUSES VON BERLIN, WALTER MOMPEN, UND DES PRÄSIDENTEN DES LANDTAGS BRANDENBURG, GUNTER FRITSCH. DIE AUSSTELLUNG FINDET IM RAHMEN DES GEMEINSCHAFTSPROJEKTES »50 JAHRE MAUERBAU« DER STIFTUNG BERLINER MAUER UND DER GEMEINNÜTZIGEN LANDESGESELLSCHAFT KULTURPROJEKTE BERLIN GMBH STATT.